



SPD Fraktionsbüro
Meerbusch
<spd-meerbusch@gmx.de>

12.11.2016 17:32

An "Heidbreder-Thoeren Beate"

<beate.heidbreder-thoeren@meerbusch.de>,
Kopie

"News 89,4" <redaktion@news894.de>, "Meerbuscher
Nachrichten" <redaktion@meerbuscher-nachrichten.de>,
"NGZ Meerbusch" <redaktion@ngz-online.de>,
Blindkopie

Thema Anträge

1 Anhang



Anträge Haushaltsberatungen 2017.pdf

Sehr geehrte Frau Heidbreder-Thören,

in der Anlage übersenden wir Ihnen die Anträge zur Haushaltsberatung mit der Bitte und Bearbeitung und Weiterleitung.

Mit freundlichen Grüßen
Inge Goebels

SPD Meerbusch
Fraktionsbüro
Bommershöfer Weg 2 - 8
40670 Meerbusch
Tel.: 02159-911269
Fax: 02159-911369
SPD-Meerbusch@gmx.de

Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2017
Kulturausschuss
am 16. November 2016

Fraktion	SPD
----------	-----

Änderung für Produkt (bitte ankreuzen) auf Seite 311 im Haushaltsentwurf 2017

- 040.261.010 Theater am Wasserturm
- 040.263.010 Musikschule
- 040.271.010 Volkshochschule
- 040.272.010 Stadtbibliothek
- 040.281.010 Kulturveranstaltungen und -förderung
- 100.521.020 Denkmalpflege
- 170.281.010 Brüll-Houfer-Stiftung

Konto und Bezeichnung (bei investiven Konten bitte Maßnahme mit angeben ...5431 0000.....)
Geschäftsaufwendungen

Änderungsantrag
Erhöhung des Ansatzes um 10.000 € zur Erfassung der Kunstwerke im öffentlichen Raum, Digitalisierung der Daten und Beschriftung der Kunstwerke mit QR-Code

Veränderung (bitte neuen Ansatz angeben)			
2017	18.300 €		
2018	18.300 €	VE 2018	
2019	18.300 €	VE 2019	
2020		VE 2020	
Spätere Jahre		VE spätere Jahre	
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk (ggfs. ankreuzen)			
Freigabe durch: <input type="checkbox"/> Fachausschuss <input type="checkbox"/> HFWA <input type="checkbox"/> Rat			

Begründung
Informationen über die vorhandenen Kunstwerke sind nur schwer zu erlangen. Heutige Verfügbarkeiten über das Internet muss nutzbar gemacht werden. Alle Kunstwerke werden somit auch inventarisiert. Das bereits vorhandene Buch kann die Grundlage bilden, das Datenmaterial zu digitalisieren und öffentlich zugänglich zu machen.

N. Medvedia-Stevens
 Fraktionsvorsitzende

fr. Albrecht
 Fraktionsgeschäftsführer

Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2017
Kulturausschuss
am 16. November 2016

Fraktion	SPD
----------	-----

Änderung für Produkt (bitte ankreuzen) auf Seite 311 im Haushaltsentwurf 2017

- 040.261.010 Theater am Wasserturm
- 040.263.010 Musikschule
- 040.271.010 Volkshochschule
- 040.272.010 Stadtbibliothek
- 040.281.010 Kulturveranstaltungen und -förderung
- 100.521.020 Denkmalpflege
- 170.281.010 Brüll-Houfer-Stiftung

Konto und Bezeichnung (bei investiven Konten bitte Maßnahme mit angeben ...5431 0000.....)
Geschäftsaufwendungen

Änderungsantrag
Erhöhung um 6.000 €, Förderung der Kunst mittels Aufstellung von Kunstwerken im öffentlichen Raum

Veränderung (bitte neuen Ansatz angeben)			
2017	14.300 €		
2018		VE 2018	
2019		VE 2019	
2020		VE 2020	
Spätere Jahre		VE spätere Jahre	
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk (ggfs. ankreuzen)			
Freigabe durch: <input type="checkbox"/> Fachausschuss <input type="checkbox"/> HFWA <input type="checkbox"/> Rat			

Begründung
<p>Mit dem Projekt sollen Meerbuscher Künstlerinnen und Künstler angesprochen werden, insbesondere junge, freischaffende Künstler. Kunst im öffentlichen Raum soll hierbei im Freien angeboten werden, da, wo sich Menschen begegnen. Wir schlagen deshalb den kleinen Hain nebst dem Unterstand der Haltestelle Wienenweg/Winklerweg vor.</p> <p>Für die Aufstellung der Plastik, Installation oder Skulptur ist der Hain angedacht. Für Grafiken oder Malerei kommt der Schaukasten am Wartehäuschen in Betracht. Das Projekt ist je Künstler auf 1 Jahr begrenzt. Die Künstler verpflichten sich, für die Aufstellung, Wartung, Pflege und den Abbau Sorge zu tragen. Es wird vertraglich festgelegt, dass die Stadt nur die Fläche zur Verfügung stellt, und dass die Kosten der Künstler zu tragen hat. Dafür entrichtet die Stadt für</p>

die Aufstellung eines Kunstwerkes im Hain an den Künstler ein Salär von 3.000 €. Künstlerinnen und Künstler, die ihre Farb- und/oder Graphikprojektion im Schaukasten aufstellen, erhalten kein Geld. Die Stadt übernimmt aber die Miete für die künstlerische Nutzung des Schaukastens der Haltestelle. Hier kann in Absprache mit der Stadt das Bildwerk maximal viermal im Jahr ausgewechselt werden. Bei guter Annahme kann das Projekt auf mehrere Schaukästen an Haltestellen ausgedehnt werden.

Nach 2 Jahren prüft der Kulturausschuss, wie das Angebot angenommen worden ist. Über die Aufstellung eines Kunstwerkes, wobei alle Eingaben dem Ausschuss vorgelegt werden, entscheiden die Mitglieder des Kulturausschusses.

N. Kretzschmar-Streubel

Fraktionsvorsitzende

fr. Oberha-

Fraktionsgeschäftsführer